

Was bleibt nach der «Nacht der Fragen»?

Lenzburg Wie gross war an der 4. KulturNacht die Bandbreite zwischen Klamauk und Philosophie?

VON FRITZ THUT

War es eine gute Idee, die 4. Lenzburger KulturNacht, die im Rahmen der 14. Lenzburger Theatertage am Samstag im Gemeindesaal über die Bühne ging, unter das Motto «Nacht der Fragen» zu stellen?

Kann man so einem Abend mit 18 Nummern, die je 5 Minuten Bühnenpräsenz für eine frei gewählte Auftrittsform gewährt bekommen, einen sinnvollen Rahmen geben? Auch wenn das Spektrum von derbem Spass (den Clowns Bippo und Susi), über Theater-, Tanz- und Musikdarbietungen bis hin zu philosophischen Abhandlungen (etwa der Lesung von Literaturhaus-Leiter Andreas Neeser) reicht?

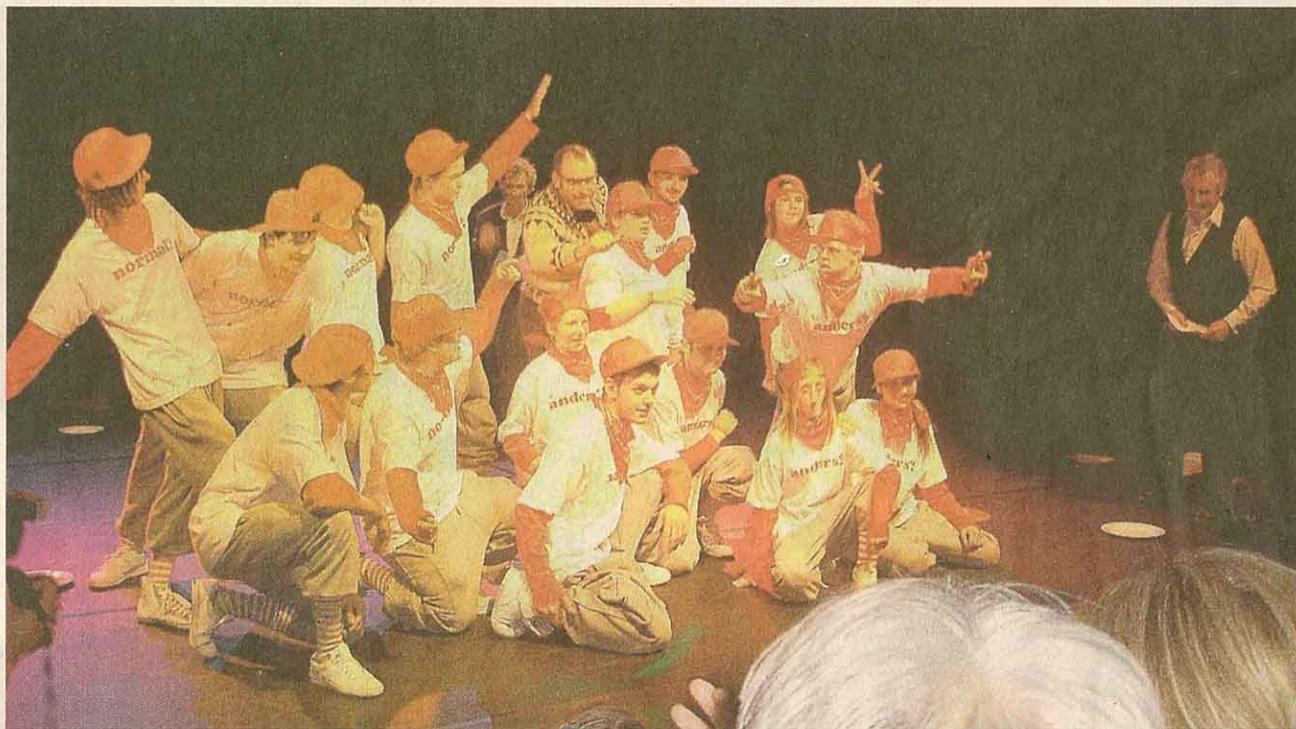
Können (oder müssen) eingespielte Fragen von Eleven des Kindergartens Widmi zum Nachdenken anregen? «Warum können Engel nicht Schlittschuh fahren?» Oder: «Warum sind alle Geister ausgestorben?» Sind sie?

Weshalb können die Mitglieder der Theatergruppe der Bezirksschule so authentisch die Probleme jugend-

Was bedeutet das für die Zukunft der Stadt, wenn Vizeammann Mosimann über die Erotik der Tapete sinniert?

licher Liebe darstellen? Ist in diese Sequenzen viel Autobiografisches verpackt?

Weshalb führt plötzlich ein «geiler Trail» Rotkäppchen durch den Wald?



Wie hat es die Hip-Hop-Tanzgruppe der Insieme verstanden, das Publikum in seinen Bann zu ziehen? TF

Wie schwierig ist es, alte Märchen in unsere Zeit zu übertragen, wenn selbst Ursula Steinmann es bei einigen Versuchen bewenden lässt?

Wer ist «normal», wer «anders»? Weshalb hat es die Hip-Hop-Tanzgruppe der Behindertenorganisation Insieme es mit ihrer abgebrochenen Mathe-Stunde am besten verstanden, den vollen Saal zum längsten Applaus zu bewegen?

Kann man ein Motto anziehen? Können schwarze Kittel Fragen stellen? Werden Kunstmaler Fritz Huser und Baumdoktor Res Schmocker den hohen Erwartungen standhalten? Sind ihre Fragen beantwortbar? «Wie

finde ich ein Problem?» «Sind alle an Bord?» «Ist schon alles gesagt?»

Soll Kultur auch politisch sein?

Ist hier der Übergang zu Philosophie und Politik? Kann oder muss Kultur auch politisch sein? Wieso nennt Hendrik Barth seine Performance «Blumenfragen», wenn er wissen will: «Gibt es auch richtige Antworten?» Wie kommt Tinu Niederhauser auf «Wie viele schwarze Schafe gibt es in Lenzburg?»

Was bedeutet das für die Zukunft der Stadt, wenn Vizeammann Daniel Mosimann im Duett mit Beat Troller über die Gewaltbereitschaft der Ame-

rikaner und die Erotik der Tapete sinniert?

Kann da der junge Poetry-Slam-Künstler Moritz Praxmarer mit seinem sackstarken Auftritt die Antwort liefern? «Auf wessen Seite stehe ich? Wer bin ich denn?»

«Bilderberg? Gartenzweig?» Erwartete jemand, dass die den traditionellen Schlusspunkt setzende Trash-Music-Formation Froelich/Rogger/Freudiger mit «Fragende Musik in den Tagen der strahlenden Nächte» die Auflösung der vielen Rätsel der Welt präsentiert?

Warum muss man zwei Jahre auf die 5. KulturNacht warten?